

Narrenmarsch Raupenzunft Seedorf 1937 e.V.

In Seedorf bringt die Narrenzeit
die Raupen all 'in Schwung.
Da werden selbst die alten Leut',
von selber wieder jung.

Wir stürzen uns voll Lust hinein –
in tolle Narretei.
Wer sollte da kein Griesgram sein –
Gar schnell ist sie vorbei

Hansele juhu – Hansele juhu – närrisch immerzu

O, wie kribbelt's, wie krabbelt's
wie krabbelt's heut so fest –
In unser'm Raupennest,
in unser'm Raupennest.

O, wie kribbelt's, wie krabbelt's
wie krabbelt's heut so fest –
In unser'm Raupennest,
in unser'm Raupennest.

Drum Raupen auf, s'ist hohe Zeit,
seid lustig, froh und frei,
und nehmt das Leben – wie's auch sei.
Hoch leb die Narretei!

Die erste Fassung wurde 1938 durch Peter Buhl geschaffen. Basierend auf der Melodie „Steinalt Jüngerlein“ griff Karl Hägele die erste Fassung auf und gestaltete den Narrenmarsch. Hans Freivogel, ein bekannter Komponist, arbeitete diesen in die heutige Form um. Otto Haas aus Lauterbach verfasste anlässlich der Fasnet 1959 die ersten zwei Strophen, die in den 80er Jahren durch Ewald Haas um die dritte Strophe ergänzt wurden.
